

04/2013

Siedlergemeinschaft „Unteres Möhnetal e.V.“ www.dsb-moehne.de

Warum sollten Bauherren dem Siedlerbund beitreten? (6. Teil)



Dass man auch ein altes Haus auf seine persönlichen Bereiche wunderschön herrichten kann, zeigt uns die Familie Peters. Die Fachwerkseite des Hauses ist der Eingang der Eltern – die gegenüberliegende Seite der Eingang der jungen Leute. *Fotos: Familie Peters*

Der Wunsch nach den eigenen vier Wänden ist im Menschen scheinbar tief verwurzelt. Bisher haben wir in unserer Serie Bauherren vorgestellt, die ein neues Haus bauen oder an ein Haus anbauen oder ein angefangenes Haus kaufen, um es fertigzustellen.

In dieser Ausgabe unseres Infoblattes stellen wir Ihnen eine Familie vor, die ein altes Haus, teilweise im Fachwerk erhal-

ten, kauften und für ihre eigenen Belange umfangreiche Umbau- und Renovierungsarbeiten im und am Haus durchführten. Mario und Aileen Peters mit den Kindern Matilda und Arno wohnten vorher in Essen. Dort führen sie ein Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen. Dieses soll auch im Ruhrgebiet verbleiben.

Aber als neuen Wohnort haben sie sich das Möhnetal und Allagen ausgesucht. Warum? Wegen der guten Luft und der schönen Landschaft. Sie kauften sich das alte Haus am Höhenweg und fühlen sich seit einigen Monaten sehr wohl hier. Auch die Eltern sind mit eingezogen

Die Familie Peters will sich demnächst unserem Verband anschließen. Derzeit sind mehr als 136.000 Bauherren und Eigenheimbesitzer allein in NRW Mitglied. Zählt man die 15 weiteren Regionalverbände dazu kommen wir auf insgesamt 370.000 Mitglieder. Der Verband arbeitet nicht gewinnorientiert und steht in der Tradition der örtlichen Gemeinschaften, die auf den Zusammenhalt untereinander bauen. Vorsitzender des Landesverbandes mit Sitz in Dortmund ist Rechtsanwalt und Notar Hans-Michael Schiller, Geschäftsführer ist Thomas Hornemann.



Liebe Mitglieder der Siedlergemeinschaft unteres Möhnetal,

am 15. Februar 2013 wurde ich in der Mitgliederversammlung zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt und möchte mich hier kurz vorstellen.

Mein Name ist Adalbert Simon, Jahrgang 1963, verheiratet, 2 erwachsene Töchter und von Beruf Krankenpfleger. In meiner Freizeit halte ich mit meiner Frau Eva unser Haus und Garten in Schuss und kümmere mich um die Pflege und den Erhalt meines Motorrad-Oldtimers.

Seit 1988 sind wir Mitglied im (damals noch) Siedlerbund und haben seitdem immer wieder die Vorteile der Mitgliedschaft, genutzt.

Ich habe mir lange überlegt, ob ich mich für dieses Amt zur Verfügung stellen soll. Schließlich war ich nach vielen Jahren Kindergarten- und Schulpflegschaften sowie 2 Vereinsvorständen eigentlich froh „meine Ruhe zu haben“.

Werner Ferber hat 14 Jahre lang die Fäden in der Hand gehalten und es geschafft ein sehr engagiertes Team für den Vorstand zu versammeln und ich denke, er hat das gute Recht, jetzt „einen Gang zurückschalten“ zu dürfen. Für seine Amtszeit und seine Leistung möchte ich ihm an dieser Stelle nochmals herzlich danken.

Im Wissen, mit den Vorstandskolleginnen(!) und Kollegen nicht alleine da zu stehen und im Sinne von: frage nicht, was die Gemeinschaft für dich tun kann, sondern auch was du für die Gemeinschaft tun kannst. (Holmes, US Bundesrichter) stelle ich mich nun der Herausforderung.

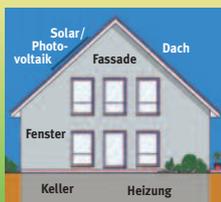
Als letztes möchte ich Sie und Euch ermuntern, bei Wünschen und Anregungen, seien es Anschaffungswünsche, Vorschläge zu Veranstaltungen, Vorträgen und Reisen oder auch zur Gestaltung des Monatsbelegers, Kontakt mit uns aufzunehmen.

Ihr/Euer
Adalbert Simon, neuer 1. Vorsitzender

Energieberatung Warstein

Ihr Partner bei Fragen rund um's Haus...

Edgar Saalbach
Gebäudeenergieberater HWK
staatl. gepr. Bautechniker



029 25 / 800 916 – www.enbewa.de

Bitte beachten Sie auch die Anzeigen von Garten- und Landschaftsbau Henke, Lohnsteuerberatungsstelle Gröblichhoff, Völker Baulogistik und der EWU-Gruppe in dieser Ausgabe. Beachten Sie bitte auch die Beilage vom Koi-Treffpunkt Hirschberg und von Gomoll Erd- und Holzarbeiten.

Impressionen von der Fahrt zur Grünen Woche



Ein atemberaubender Ausblick auf das nächtliche Berlin mit dem Fernsehturm und dem Dach der Galeria Kaufhof vorne rechts. Aufgenommen durch das Zimmerfenster aus dem 28. Stockwerk des Park Inn Hotels. Foto: Ferber



Rennen mit Zweispanner auf der Grünen Woche.

Foto: Ferber



Unser Zeltwart hat sich schon einmal nach einem neuen Traktor für den Zelttransport umgesehen. Foto: Ferber

Der Garten Ihrer Vorstellungen



Für Ihre komplette Außenanlage
Beton- und Natursteinpflaster-Arbeiten
Verlegen von Rollrasen
Raseneinsaat
Baum- & Gehölzschnitt
Gartenbepflanzung
Dauergrabpflege

Ihr Partner in Beratung, Planung und Ausführung

Garten- & Landschaftsbau

Rainer Henke

Schlaaweg 1a · 59581 Warstein-Waldhausen
Tel. 02925/818273 · Fax: 02925/800674
Mobil: 0171 6339453

**Steuer-
erklärung
schon
abgegeben?**



Wir leisten Hilfe in

Lohnsteuersachen

bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegrenze von 13.000 bzw 26.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen.

Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft

Beratungsstelle

59581 Warstein-Sichtigvor · Schützenkamp 16
☎ 02925 - 4318 · gisbert.groeblichhoff@t-online.de
Beratungsstellenleiter: Gisbert Gröblichhoff
(Termine nach tel. Vereinbarung, bei Bedarf auch gerne bei Ihnen zu Hause)



Die nächste Fahrt am 5. Mai: Spargelessen

Unser Reiseteam meldet, daß im zweiten Bus zum Spargelhof Thiermann noch ca. 20 Plätze frei sind. Wer also am 5. Mai diesen Jahres noch mitfahren möchte, muß sich schnell anmelden.

Anmeldung: Hedwig Fromme (Tel. 02925 1359).
Termin: Sonntag, 5. Mai 2012
Abfahrt: 9.00 Uhr nur ab Betriebsshof Quente, Sichtgivor, Fritz-Josephs-Str.
Kosten: Mitglieder: 32,- Euro / Gäste: 37,- Euro
 Sparkasse Lippstadt:
 BLZ: 416 500 01, Kto-Nr.: 180 350 8249
 Stichwort Spargelhof
Rückfahrt: 18.00 Uhr (voraussichtlich)

Besichtigung Fa. Westkalk

Auf der letzten Mitgliederversammlung kam unter dem Punkt „Verschiedenes“ eine Wortmeldung, die sich kritisch zum Inserat der Fa. Westkalk in unserem Info-Blatt im Dezember letzten Jahres äußerte.

Wir haben uns bemüht, bei Westkalk eine Betriebsbesichtigung zu bekommen, damit sich dann jedes Mitglied ein eigenes Bild davon machen, ob von den Aktivitäten des Steinabbaus ein Schaden für unser Trinkwasser entsteht.

Ein Termin dazu muß noch festgelegt werden. Mehr dazu im nächsten Info-Blatt.

Schornsteinfeger

Der bisherige Bezirksschornsteinfegermeister Patryjas ist in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Mittlerweile gibt es einen Nachfolger: Herr Berlinger. Wir werden uns bemühen, Herrn Berlinger in einer Info-Veranstaltung vorzustellen. Außerdem interessiert uns Hausbesitzer natürlich auch das neue Schornsteinfeger-Handwerksgesetz.

Sauberes Trinkwasser ist unser kostbarstes Gut!

Vor der offiziellen Mitgliederversammlung am 15. Februar 2013 im „Gasthof Don Camillo“ in Allagen referierten Oliver Falkenstein und Timo Will von der Firma ewuaqua über zukunftsfähige Lösungen zur Regenwasser- und Grauwasser-Aufbereitung.

Interessant und neu waren für viele Zuhörer die einleitenden Ausführungen des Referenten. So sind zwar 71% der Erdoberfläche mit Wasser bedeckt aber 97% davon sind Salzwasser in den Ozeanen! Übrig bleibt nur 3% Süßwasser!

Von diesen 3% Süßwasservorkommen weltweit sind 68% in den Eiskappen der Pole und den Gletschern gebunden. 30% entfallen aufs Grundwasser und 0,3% des gesamten weltweiten Süßwasservorkommens sind als Trinkwasser nutzbar! (Die Grafik unten zeigt sehr anschaulich diese Fakten).

In Deutschland liegt der tägliche Trinkwasserverbrauch bei 122 Liter pro Person. Zum Vergleich: in Madagaskar liegt er bei ca. 5 Liter pro Person und in Indien bei ca. 25 Liter. Etwa 17% der Weltbevölkerung (etwa 1,2 Milliarden Menschen) haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Viele Konflikte in der Zukunft werden ums Wasser geführt werden. Auch in den westlichen Industrieländern ist und wird sauberes Trinkwasser ein knappes und teures Gut.

Deshalb müssen wir uns bewußt werden, wie wertvoll die Ressource Trinkwasser für unser Leben ist. Der Klimawandel, die fortschreitende Industrialisierung und die wachsende Weltbevölkerung führen zu erheblichen Einschränkungen bei der Nutzung von Wasservorräten als qualitativ hochwertiges Trinkwasser. Auch die kostspielige und energie-intensive Aufbereitung der Abwässer in den großen Kläranlagen ist ein Grund mehr, mit Trinkwasser sparsam umzugehen und es nur dort einzusetzen, wo es unverzichtbar ist.

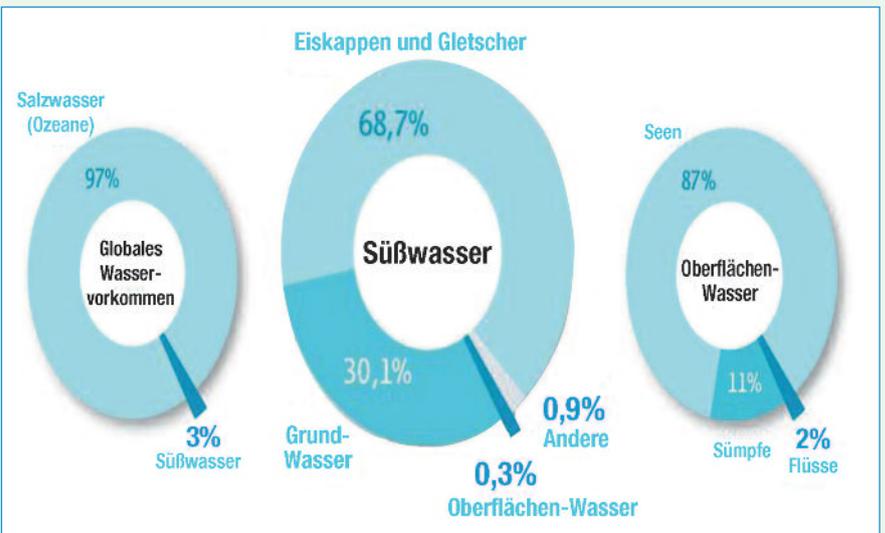
- Es ist also eine Überlegung wert,
- ob man Trinkwasser zur Bewässerung im Garten, zum Waschen der Wäsche oder zur Toilettenspülung einsetzt;
 - ob man nicht das Regenwasser auffangen sollte, um es für oben genannte Zwecke zu nutzen;
 - ob man das Wasser aus den Waschmaschinen, Duschen, Badewannen, Handwaschbecken, Spülmaschinen und Spülen in den Häusern auffängt, um es einer zweiten Nutzung zuzuführen;
 - ob man Brunnenwasser nutzen kann.

Mehr dazu in der nächsten Ausgabe.



Der Referent
Timo Will.

Foto: Köhler



Die Verteilung des Wassers auf unserem Planeten.

Grafik: ewuaqua

- Beraten, Planen, Bauen
- Maurer- und Betonarbeiten
- Gebäudesanierungen

In Absprache mit Architekt, Statiker und Sachverständigen werden verschiedene Bauvorhaben saniert. Die Sanierung kann in verschiedenen

Bereichen erfolgen wie z.B. Undichtigkeit der Kanalanschlüsse, feuchte bzw. nasse Kellerräume, Rissbildungen in Mauer- und Stahlbetonwänden, Treppenanlagen, usw.

- Minibaggerarbeiten
- Pflasterarbeiten



Heinz-Günther
Völker Bauleistungen
Maurermeister |

Schillingsweg 53
59581 Warstein-Niederbergheim

Fon 02925 982868
 Fax 02925 982869
 Mobil 0171 1213154
 E-Mail bauleistungen@web.de

Cube S



Cube L



iClear 200 S



iClear 200 L



Das Glück fällt
vom Himmel.....



iWater Wassertechnik bietet mit seiner Marke ewuaqua Lösungen
für **Regen-, Grau- und Brunnenwassernutzung.**